Ressort: Politik

Union unterstützt Kramp-Karrenbauers europapolitische Leitlinien

Berlin, 11.03.2019, 00:00 Uhr

GDN - Die Union reagiert mit großer Zustimmung auf die Vorschläge von CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer zur Reform der Europäischen Union. So sagte der außenpolitische Sprecher der Union im Bundestag, Jürgen Hardt (CDU), der "Welt": "Das ist eine pragmatische und auch notwendige Linie."

Die EU habe an Glanz verloren. Es sei deshalb sinnvoll, "nicht Blütenträumen hinterherzulaufen, sondern erst einmal die Versprechen zu erfüllen, die man der Bevölkerung gegeben hat, bevor man neue Versprechungen macht". Kramp-Karrenbauer hatte in der "Welt am Sonntag" ihr Europakonzept als Antwort auf die Reformideen von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron vorgelegt. CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sagte der "Welt": "Ich stimme zu: Wir brauchen ein starkes Europa richtig gemacht. Gerade wenn wir unsere nationale Souveränität in einer globalisierten Welt erhalten wollen, gelingt dies nur, wenn wir als Europäer stärker gemeinschaftlich auftreten und handeln." Mehr Zusammenarbeit bei Verteidigung, Außenpolitik, dem internationalen Handel und Sicherheit sei nötig. "Was Europa nicht braucht, ist eine Vergemeinschaftung von Schulden, eine Haftungsunion oder die Einführung einer europäischen Arbeitslosenversicherung, um die Beiträge der Arbeitnehmer in Deutschland zur Finanzierung von Arbeitslosigkeit irgendwo in Europa zu benutzen." Der europapolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Florian Hahn (CSU), ergänzt: "CDU und CSU stehen in der europapolitischen Positionierung ganz nahe beieinander." Man sei sich einig, sich von denen abzugrenzen, die Europa rückabwickeln und zum Nationalstaat allein zurück wollten. "Genauso wie von denen, die mit Umverteilung, Zentralisierung Europa schwächen würden." Dagegen kommt von den Grünen Kritik: "Ihr konkretester Vorschlag ist das Ende des Standorts Straßburg - wie der Verzicht auf den französischen Sitz im Sicherheitsrat keine echte Geste der Freundschaft", sagte Außenpolitiker Jürgen Trittin der "Welt". Die CDU müsse verstehen, dass wenn dieses Europa gesichert werden solle, sich auch und gerade die deutsche Europapolitik verändern müsse. "Dazu fehlte Annegret Kramp-Karrenbauer Wille und Mut."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-121351/union-unterstuetzt-kramp-karrenbauers-europapolitische-leitlinien.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com